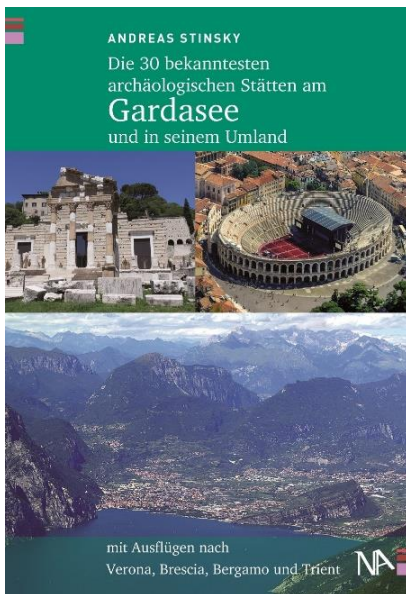


Hier verbinden sich alpines und mediterranes Flair Gardasee trumpft mit Anschluss an gleich drei italienische Regionen

PRESSE
INFORMATION



Trentino-Südtirol, Lombardei und Venetien bestechen durch ihre hinreißende Landschaft, Klima und Kultur. Das alleine sind schon genügend gute Gründe, warum die Region um den größten See Italiens zu den beliebtesten Reisezielen zählt. Doch birgt das nahezu einzigartige Umland des Sees noch viele nahezu unbekannte Schätze einer weit zurückreichenden Geschichte. Dass diese an vielen Stellen einer Begegnung mit unserer eigenen germanischen Vorgeschichte gleichkommt, ist nur eine von vielen



Neuerkenntnissen, die der von **Andreas Stinsky** vorgelegte Führer „**Die 30 bekanntesten archäologischen Stätten am Gardasee und in seinem Umland**“ (ET: März 2018, **Nünnerich-Asmus Verlag**) für den Leser bereithält.

Hier war es, wo 1979 noch vor dem Vatikan oder dem Forum Romanum in Rom die prähistorischen Felsritzungen im Val Camonica als erstes Weltkulturerbe Italiens unter besonderen Schutz gestellt wurden. Rund 50.000 dieser „Felsencomics“ wurden über einen Zeitraum von etwa 10.000 Jahren geschaffen und stellen damit ein einzigartiges Geschichtsarchiv dar.

Von hier, von Norden aus, gegen den Uhrzeigersinn, umrundet der Autor nach einer kurzen Zusammenfassung zur Geografie den See und zeigt verschiedene Kultplätze aus der Eisenzeit, Mosaike, Luxusvillen und zufällig entdeckte Thermen der Römerzeit. Bestechend ist in dieser Region aber v. a. die Vielzahl langobardischer Kirchen mit ihren gut erhaltenen Malereien, die belegen, wie rasch die einst heidnischen Langobarden die christliche Religion annahmen und dabei aus römischen und germanischen Traditionen eine einzigartige Mischkunst schufen. Neben vielem Neuem dürfen die altbekannten und stolzen Zentren oberitalischer Macht nicht fehlen: Bummeln in Brescia und schließlich die ganz große Oper in Verona und Mantua, das als Exilort Romeos durch Shakespeares Tragödie *Romeo und Julia* Weltruhm erlangte. Und immer wieder locken die klaren Wasser des Gardasees – unübertroffen das Surfen bei Sirmione mit Blick zurück nach Norden auf ein grandioses Alpenpanorama.

Andreas Stinsky
Die 30 bekanntesten archäologischen Stätten am Gardasee und in seinem Umland
Mit Ausflügen nach Verona, Brescia, Bergamo und Trient
160 Seiten, 137 Abbildungen
15,5 x 22,5 cm
Flexcover
ISBN: 978-3-961760-16-9
€ 24,90 (D) / sFr 24,90 / € 25,60 (A)

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Julia Paulus M.A.
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Der Autor

Andreas Stinsky ist Archäologe und Museumsleiter im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim. Er studierte in Freiburg, Saarbrücken und Mainz und lebte eine Zeit lang in Verona, wo die Idee für dieses Buch entstand. Von ihm ebenfalls im Nünnerich-Asmus erschienen ist „Die Villa von Reinheim“.